

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und 's Pfändl hätt liebá
Schan 's Tanzen anghöbt.

Und d' Bahna sán allweil
So hart wia vaneh;
Da schaut iazt d' Frau Wirtin
Vázeifelt in d' Héh.



„Herrgott, lass s'
braun wern“ —
„I siadis schan so
lang!“
Hats gschriarn und
seither
Is dös Sprüchel in
Gang!

4.

D' Knödlwirtin bän Nudelmachá.



eunt gehts
ihr mehr
mit —
dá Frau
Wirtin
bán Bah:
In Häusel sán
d' Maurár
und d' Zua-
roachá dá!

Ihr „Glögnát“
dö hülzá
thuats ganz
nimmá mehr,

Da stöllns auf dá Gred iazt á stoanáni her.

Und sie is bán Kochár alloan in dá Stubn;
Ganz einhizi is's, ajo thuat si fö um!

Heunt machts ámal Nudeln, — dö dráhts
awá wia!
Sie wuzelts auf d' Stubnbrück glei awá
von Kenia.

Nátuqli hats ausköhrt mit'n Bösen vaneh;
Denn d' Wirtin is reinli, das woas má ja eh!
Án ausgiebigs Häuffel liegt iazt schan hánand;
Ihr geht halt do d' Arbat schen flink vo
dá Hand!

Dáweils á so dráht, steht á kent untá
d' Thür:
Dá Fleischhacká-Sepp is's, — der geht nět
gern vür;

Findt allmal á Wögwart*), heunt is's wögn
dá Kuah,
Obs foal is, er lögát fünf Gulden nu zua!
Mehr kunt á vo Rechtswögn schan gar
nimmá göbn —,
So sagt ár und will frisch zun händeln
anhöbn.

Sein Hund wird eahm treplát und bleibt
nimmá stehn,
Da will ár iazt selm gar in d' Stubn
eina gehn!

„Halt, tret má nöt drein“, schreits und
dráht wiedá zua —
„I han gern mei Sach in dár Ordnung,
mein Bua!“



*) Ausred, Vorwand.